

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 1

Artikel: Einladung zum Abonnement auf den 41. Jahrgang der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zum Abonnement

auf den

41. Jahrgang der Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung

Unglaublich, wie rasch ein Zeitungsjahr enteilt. War es denn nicht erst gestern, dass wir uns des erreichten 40. Jahrganges freuten, und nun ist schon der Schritt ins fünfte Jahrzehnt der « Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung » getan.

Wird sich jemand von den Leserinnen heute die Mühe nehmen, die Nummern des abgelaufenen Jahrganges nochmals zu durchgehen, um festzustellen, wofür das Blatt sich eingesetzt hat, wofür es gekämpft, womit es den Lehrerinnen und der Schule gedient, und was an bleibenden Werten es vermittelt hat?

Ein solcher Rückblick wäre – wir sagen dies aus dem Gefühl des Dankes für alle Mitarbeitenden heraus – auch die beste, die überzeugendste Einladung zum Abonnement auf den neuen Jahrgang. Zwar jammert unsere motorrasselnde Gegenwart, es fehle an Musse, an Stille, an Geld, an Zeit für Lektüre.

Wer aber im Lehr- und Erzieherberuf steht, darf, um andern Hort und Halt sein zu können, sich nicht fortreissen lassen von der « Erscheinungen Flucht ». Darum kommt jeweilen die « Lehrerinnen-Zeitung » und ruft zu etwas Selbstbesinnung, zu etwas Sammlung für die speziellen Aufgaben des Berufes auf.

Sie weist in die Zukunft, sie verbindet mit der Vergangenheit, sie führt ein in die Kameradschaft des Schweizerischen Lehrerinnenvereins, sie verkündet dessen schöne Bereitschaft zu Beistand in Berufsfragen, in Krankheitsnot, in Alterseinsamkeit.

Darum, liebe Abonnentinnen und Leserinnen, haltet dem Vereinsorgan auch im neuen Abonnementsjahr die Treue, leistet noch etwas Besonderes für dasselbe, indem ihr ihm neue Freunde, neue Mitarbeiterinnen zuführt. Werbet für die Zeitung, werbet für den Verein, einige tausend Mitwirkende mehr dort und hier geben uns Kraft und Mittel, die Gefahren der Krisenzeit zu überwinden.

In diesem Sinn entbieten Lehrerinnenverein – Verlag und Redaktion – den bisherigen und den neuen Abonnentinnen herzlichen Gruss!

Zürich/Bern/St. Gallen, den 5. Oktober 1936.